

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



**20% auf Neo Citran
Grippe Erkältung**

z.B. Neo Citran Grippe Erkältung, CHF 15.85 statt
CHF 19.80*

*Angebot gültig vom 1. bis 29. Februar 2016

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 5. Februar 2016 – Nr. 5

**Samuel
Bänziger**
in den Gemeinderat
www.samuelbaenziger.ch

28. Februar 2016



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Aktionsplan für die südlichen Häfen

Die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) wollen den Hafen Birsfelden und den Auhafen Muttenz fördern. Mit drei Massnahmen für insgesamt 45 Millionen Franken soll die Erreichbarkeit der Südhäfen auf dem Land- und Wasserweg markant verbessert werden. **Seite 3**

Saisonfortsetzung mit einer Niederlage

Im ersten NLB-Spiel nach der Winterpause gastierte der TV Birsfelden bei der SG GS/Kadetten Espoirs in Schaffhausen. Der Equipe von Trainer Thomas Reichmuth glückte zwar eine ordentliche Leistung, doch am Ende musste sie sich mit 26:31 geschlagen geben. **Seite 12**

Rustikales vom Bauernmarkt

Das gibt es nur am Bauernmarkt: unter freiem Himmel beste landwirtschaftliche Erzeugnisse zu einem fairen Preis einkaufen und im Märt-Beizli einen Schwatz mit Nachbarn und Freunden halten. Morgen Samstag, 6. Februar, ist es wieder so weit. **Seite 13**

Von Schmuck über Gouache bis zu Fadengrafik



Am Wochenende hat die Ausstellung «Kunst im Fridolinsheim» stattgefunden. Gezeigt wurde Kunst und Kunsthandwerk von sieben Hobby-Kunstschaffenden. Besonders der Schmuckstand von Esterina Ferrari zog viel, vor allem weibliches, Publikum an. **Seite 5**

Foto Sabine Knosala

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Neu: Red-Thai-Curry

Pouletschenkel-Geschnetzeltes
mariniert oder natur

Genzer

Natürlich gut in
Arlesheim · Reinach · Muttenz
www.goldwurst.ch

038237

Landi

aktuell

www.landi.ch

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K-1212

19.90

15 kg



Hundefutter bitsdog Complet Plus
Für erwachsene Hunde mit normaler Bewegung. Mit Reis und Flocken.

26452 15 kg 19.90
26453 4 kg 6.50

6.50

4 kg



Hundefutter bitsdog Junior
Alleinfuttermittel für Welpen.

26454

22.90

15 kg



Hundefutter bitsdog Senior
Für ältere Hunde aller Rassen ab ca. 8 Jahren.

26455 15 kg 22.90
26456 4 kg 6.50

22.90

15 kg



Hundefutter bitsdog Sensitive
Für empfindliche, normal aktive Hunde.

26457 15 kg 22.90
26458 4 kg 6.50

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 05/2016

Dauertiefpreise

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

**Wir bewegen.
Für unser
Birsfelden
von morgen.**

SVP - Liste **3** wählen
www.svp-birsfelden.ch



0039232

Ovaler Ess-/Wohnzimmertisch

Holz lackiert, im Tisch versteckte zweifach Verlängerungen, sehr gut erhalten.
110x148 cm, 2 Einlagen je 40 cm breit, maximale Grösse 110x228 cm.
Fr. 50.-, muss abgeholt werden.
Telefon 061 311 98 16



BISHER
LUKAS MÄRKI



BISHER
KEVIN SOMLO



BISHER
DÉSIRÉE JAUN



BURKHARD FREY



RAMIRO SAAVEDRA



FLORIAN SCHREIER



CHRISTOPH WEDER



GABRIELA LAGGER

IN DIE GEMEINDEKOMMISSION

28. Februar 2016 **Gemeindewahlen Birsfelden**



038570

Wirtschaft

Tiefere Fahrrinne, neues Gleis und neues Schleppboot für Südhäfen

Mit einem Aktionsplan wollen die Schweizerischen Rheinhäfen den Birsfelder Hafen und den Auhafen Muttenz aufwerten.

Von Sabine Knosala

Am Dienstag haben die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) ihren Aktionsplan Schifffahrt für ihre südlichen Häfen vorgestellt. Mit diesem Massnahmenpaket wird die Entwicklung des Hafens Birsfelden und des Auhafens Muttenz durch eine bessere Erreichbarkeit per Schiff und Zug gestärkt. «Wir wollen damit für gleich lange Spiesse zwischen unseren drei Häfen in Birsfelden, Muttenz und Kleinhüningen sorgen», erklärt SRH-Sprecher Simon Oberbeck.

Weiter soll so ein wichtiger Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft geleistet werden. Denn: Durch den Ausbau der Gleise werden zusätzliche Industriegebiete an die Rheinhäfen angebunden. Firmen, die Güter über das Wasser transportieren, können diese künftig direkt in ihre Produktionsanlagen fahren.

Nationale Bedeutung

Nicht zuletzt haben die Baselbieter Häfen eine grosse nationale Bedeutung: Seit der Schliessung der Waliser Raffinerie Collombey läuft die Mineralölversorgung zu einem Drittel über sie. «Daher ist eine zuverlässige Erreichbarkeit ein Muss», führt Oberbeck aus.

Folgerichtig hat der Verwaltungsrat der SRH im Dezember den Aktionsplan Schifffahrt beschlossen. Dieser umfasst drei Massnahmen, für welche die SRH insgesamt 45 Millionen Franken ausgeben: So soll die landseitige Anbindung der Häfen durch ein neues Gleis verbessert werden. Bisher war die gemeinsame Hafentram Birsfelden/Mut-



Die Hafentram Birsfelden/Muttenz erhält ein neues Gleis, um Engpässe zu vermeiden.

Fotos zVg



So soll das Schlepp- und Schubboot «Wild Maa» aussehen, das ab 2017 im Einsatz steht.

tenz nur durch ein einziges Gleis vom Rangierbahnhof Muttenz aus erreichbar. Bei einem Betriebsausfall sind die Häfen somit vom Schienennetz abgeschnitten, und die Landesversorgung mit Öl und Agrarprodukten ist empfindlich gestört. Das soll durch die neue 35 Millionen Franken teure Verbindung verhindert werden.

Weiter sollen Schweizerhalle und Salina Raurica in Muttenz und Pratteln an die Baselbieter Häfen angeschlossen werden. Da das neue 900 Meter lange Gleis durch ein Wasserschutzgebiet führen wird, muss es komplett in einer Betonwanne gebaut werden. Es soll bis 2020 in Betrieb genommen werden.

Auslastung verbessern

Als zweite Massnahme ist eine Korrektur der Schifffahrtsrinne auf dem Stadtgebiet Basel geplant, damit die Südhäfen auch bei einem tiefen Rheinpegel mit schwer beladenen Schiffen angesteuert werden können. Zurzeit erschweren dann Felsbuckel und Kiesbänke die Fahrt zwischen Dreirosenbrücke und Birmündung. «Rund zwei Monate pro Jahr können die Baselbieter Häfen nicht von voll beladenen Schiffen angefahren werden», sagt Oberbeck. Durch eine Vertiefung der

Fahrerinne um 30 Zentimeter soll diese Zeit auf rund zwei Wochen pro Jahr reduziert werden. Dadurch soll die Wirtschaftlichkeit der Transporte erhöht und die Emissionen gesenkt werden. Grundlage für das Projekt mit Kosten von 4,2 Millionen Franken bildet der Bericht des Bundesrats zum Klimawandel 2014 bis 2019. Die Vertiefung der Fahrerinne soll noch in diesem Jahr im Nassbaggerverfahren durchgeführt werden. Dabei wird von einem Schiff oder Ponton aus unter Wasser gebaggert.

Die dritte Massnahme betrifft den Kauf eines neuen Schlepp- und Schubbootes (der Birsfelder Anzeiger berichtete). Bislang konnten die Südhäfen bei Pegelständen über 620 Zentimetern von beladenen Schubleichtern nicht mehr angefahren werden. Das soll dank dem Boot «Wild Maa» anders werden: Angestrebt wird eine bessere Erreichbarkeit für Schubverbände bis zu 5000 Tonnen Ladung bis zu einem Pegelstand von 790 Zentimetern (Hochwasserlinie). Der vier Millionen Franken teure «Wild Maa» löst Anfang 2017 das bisherige Schubboot «Vogel Gryff» und das bisherige Schleppboot «Lai da Tuma» ab.

Daneben sieht der Aktionsplan auch organisatorische Massnah-

men vor: So sollen die Betriebszeiten der Revierzentrale am Wochenende für eine verbesserte Verkehrsüberwachung erweitert werden. Weiter werden die Lotsendienstleistungen in den Bereich Schifffahrt der SRH integriert – dies unter anderem, um Synergien mit dem neuen Schlepp- und Schubdienst zu nutzen.

Gewerbe begrüsst Initiative

Das Gewerbe im Hafen begrüsst die Initiative der SRH zur Förderung der südlichen Häfen: «Es ist von grosser Bedeutung, dass der Zugang der Güterschifffahrt von und nach den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam nicht nur bis Kleinhüningen, sondern auch bis Birsfelden und Muttenz gesichert und nach den heutigen Anforderungen ausgebaut wird», sagt André Auderset, Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft.

Zwölf Prozent des gesamten Imports in die Schweiz läuft über die SRH: Im Birsfelder Hafen werden vor allem Stahl, Mineralölzeugnisse, Trockengüter und Container umgeschlagen. Der Auhafen Muttenz hat sich auf Mineralölzeugnisse, Chemie und Agrargüter spezialisiert.

Politik

Hafenpostulat: Landrat folgt Kommission

Der Birsfelder Gemeindepräsident und Landrat Christof Hiltmann (FDP) hat mit seinem Postulat zur Beteiligung der Standortgemeinden Muttenz und Birsfelden am Gewinn der Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) die nächste Hürde genommen: Am Donners-

tag, 28. Januar, ist der Baselbieter Landrat der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission gefolgt und hat die Abschreibung des Postulats mit 55 zu 23 Stimmen deutlich abgelehnt.

«Dies ist als Erfolg für Birsfelden zu werten, da damit der kommunale

Anspruch auf eine höhere Wertschöpfung aus dem Hafenaerial landrätlich «bestätigt» wurde», freut sich Hiltmann.

Die Regierung wehrt sich gegen eine Gewinnbeteiligung der beiden Gemeinden, weil sich das Hafenaerial im Eigentum der beiden Basel

befindet und der Gewinn eine Art Baurechtszins darstellt. Sie verweist auf Massnahmen zur Erhöhung des Steuerertrags wie Umnutzung und Verdichtung. Das war dem Landrat jedoch als Alternative zu wenig, um den Vorstoss abzuschreiben.

Sabine Knosala



BISHER

**REGULA
MESCHBERGER**



**DÉSIRÉE
JAUN**

IN DEN GEMEINDERAT

28. Februar 2016
**Gemeindewahlen
Birsfelden**



039569

Unsere Kontaktdaten für Ihre Inserate:

Telefon 061 645 10 00

inserate@birsfelderanzeiger.ch



K_1220

Das Gartenbad beim Schloss Bottmingen als einziges Freibad im Leimental und mit entsprechend grossem Einzugsgebiet bietet seinen Gästen mit drei Becken, einer Rutschbahn, einem Sprungturm, Spielplatz sowie Restaurant ein ansprechendes und zeitgemässes Angebot. An Spizentagen verzeichnet das Bad bis zu 4000 Gäste. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Saison 2016 folgende Personen:

Aufsichtspersonen:

Aufgabenbereich: Aufsicht über den Badebetrieb, Reinigungs- (auch WC-Anlagen) und kleine Unterhaltsarbeiten

Dauer des Einsatzes: 13. Mai 2016 bis 18. September 2016

Anforderungen:

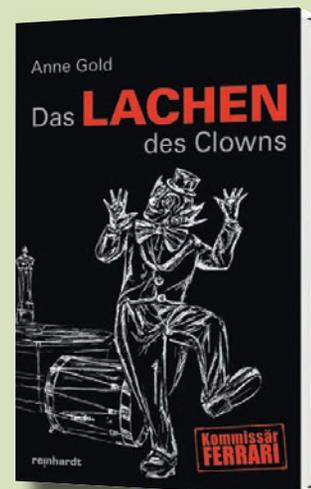
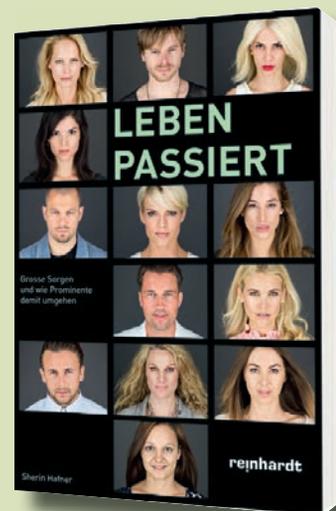
- mindestens Brevet Plus Pool der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) inklusive Modul BLS-AED (Anfang Mai 2016 führt das Gartenbad einen entsprechenden Auffrischkurs durch)
- Bereitschaft, auch am Wochenende und in zeitlich variierenden, wetterabhängigen Schichten zu arbeiten
- freundlich, aufgestellt, teamfähig, Durchsetzungsvermögen, hohes Verantwortungsbewusstsein, Sicherheitsdenken, behält in hektischen Zeiten Überblick
- gute Deutschkenntnisse

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Ressortleiterin Hallen- und Gartenbad, Melanie Anetzeder, Tel. 061 426 10 62 (vormittags), gerne zur Verfügung.

Wir bieten eine saisonale Anstellung mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen, die im Stundenlohn entschädigt wird. Wenn Sie interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 26. Februar 2016 an: Gemeindeverwaltung, Michèle Givel, Ressortleiterin Personalwesen, Schulstrasse 1, 4103 Bottmingen, E-Mail: michele.givel@bottmingen.bl.ch.

Aktuelle Bücher

aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag:



www.reinhardt.ch

Kunst im Fridolinsheim «Jeder, der will, soll seine Kreativität zeigen können»



Co-Organisator und Künstler Peter Herzog vor selbstgeschaffenen Linoldrucken zum Thema «Flüchtlingsproblematik».



Kunterbunt wie Smarties präsentieren sich die Häkelcollagen von Irene Morgenthaler, die auch Bilder malt.

Fotos Sabine Knosala



«Unter der Wettsteinbrücke» von Alvaro de Taddeo.



Kaum zu glauben, aber diese Bilder sind nicht gemalt, sondern von Rolf Staudenmann, Co-Organisator und Künstler, aufgesteckt.



Kraftvoll und expressiv: Spin Art von Anastasia Rychen.

An der Ausstellung «Kunst im Fridolinsheim» zeigten sieben Kunstschaffende ihre Werke von Fotografie bis zu Häkelcollage.

Von Sabine Knosala

Bereits zum achten Mal hat am Wochenende im Fridolinsheim bei der katholischen Kirche die Ausstellung «Kunst im Fridolinsheim» stattgefunden. Organisiert wurde der Event von Peter Herzog und Rolf Staudenmann. «Ursprünglich wollten wir Personen aus der Pfarrei die Chance geben auszustellen», erinnert sich Herzog. Nach dem Erfolg der Erstausgabe habe man einfach weitergemacht und die Ausstellung auch für andere geöffnet.

Die Idee ist seit den Anfängen die gleiche geblieben: Ende Januar zeigen Amateur-Kunstschaffende im Fridolinsheim ihre Werke. «Ausstellen dürfen jeweils die Bisherigen. Aufgrund unseres Stammpublikums müssen sie aber neues Material mitbringen», erklärt Staudenmann. Zudem würden sich stets neue Interessierte melden. Kriterien im klassischen Sinn gebe es nicht: «Jeder, der will, soll seine Kreativität zeigen können», ist Herzog überzeugt. Schliesslich sei das Spektrum der gezeigten Werke so gross, dass man sich nicht in die Quere komme.

Absagen als Ärgernis

Einziger Wermutstropfen: Auch in diesem Jahr habe jemand, der zuerst zugesagt habe, kurzfristig wieder abgesagt. «Das ist natürlich ärgerlich, weil der Platz so am

Schluss leer bleibt», meint Herzog. Nichtsdestotrotz konnte er auch in diesem Jahr ein interessantes Teilnehmerfeld zusammenstellen, das mehrheitlich aus Birsfelden stammt: So zeigte der 59-jährige Alvaro de Taddeo Gouache – also eine deckende Malerei mit Wasserfarben. Sein Markenzeichen sind die Sujets aus Basel und die schwarzen Umrundungen, die ein wenig an Glasbilder erinnern.

Die 46-jährige Anastasia Rychen präsentierte abstrakte Bilder in Spin-Art-Technik, die mit Hilfe eines rotierenden Drehtellers entstehen. Viel Publikum zogen die Schmuckkreationen von Esterina Ferrari an. Für alle, die lieber selber ein Schmuckstück kreieren, bietet sie auch Schmuckkurse an. Bunt ging es am Stand von Irene Morgenthaler zu und her: Die 76-jähri-

gestellte farbenprächtige Häkelcollagen und gemalte Bilder aus. Der Fotografie hat sich wiederum Peter Müller verschrieben: Er zeigte eine Serie kunstvoller Aufnahmen von Spinnennetzen, in denen sich das Licht bricht. Die Liebe zur Natur kommt beim 73-Jährigen nicht von ungefähr, ist er doch Biologe und war am Biozentrum in Basel tätig.

Aktive Ausstellungsmacher

Auch die beiden Ausstellungsmacher zeigten ihre Werke: Rolf Staudenmanns Bilder von Tieren oder Bauwerken sind entgegen ihrer Wirkung von Weitem nicht gedruckt, sondern mit Faden auf Papier oder Velours aufgesteckt. Der 57-jährige Peter Herzog brachte neben markanten Linoldrucken zu aktuellen Themen auch selbstgestaltete Tischsets und Lampen mit.

reinhardt

www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Per 1. Mai 2016 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80%)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttenzer Teil des wöchentlich erscheinenden Muttenzer & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttenz und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttenz.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden:
daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 36,
Postfach 393, 4012 Basel



Wissen, was einem liegt. Roche-Berufe kennenlernen.

Am Samstag, 12. März 2016, von 9.00 bis 11.30 Uhr oder von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Anmeldungen bis Freitag, 4. März 2016 unter Telefon +41 (0)61 688 27 03 (Platzzahl beschränkt).



berufslehre.roche.ch

Infoanlass für junge Leute im Berufswahlalter und für deren Eltern. Wir informieren Sie über unsere Wohnheime für Auswärtige am Standort Basel und über folgende Lehrberufe bei Roche:

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ, Automatiker/in EFZ, Chemie- und Pharmatechnologe/technologin EFZ, Elektroniker/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Kaufmann/Kauffrau EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie, Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie, Logistiker/in EFZ, Medizinische Praxisassistentin EFZ, Polymechniker/in EFZ. (Schnupperlehren regelmässig möglich)

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

WIR BAUEN UM – JETZT NOCH HÖHERE RABATTE!

Artikel mit Artikel mit **40%** **30%**
75%

ADVENTURA SPORTS

+ Tierparadies

Niederschönthalstr. 2 · FRENKENDORF
Mühlemattstr. 13 · OBERWIL
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr · Sa 8.30-17 Uhr

*z.B.: ODLO Originals Langarm statt Fr. 70,- nur Fr. 17,50

JACK WOLFSKIN · SCHÖFFEL · LOWA · ICEBRAKER · LEKI · MAMMUT · X-SOCKS

K_1213

K_1214

Kolumne

Vertrauen nicht verspielen!

Von Sara Fritz*



An der letzten Landratssitzung wurden weitere Sparanträge der Regierung debattiert. Das neue Sparpaket ist keine Schonkost: Wir werden da einiges zu beissen haben. Umso wichtiger ist, dass wir es zusammenhinkriegen: Regierung, Parlament, Gemeinden und alle Bewohner des Kantons.

In letzter Zeit musste ich aber eine mir bisher unbekanntere Entwicklung beobachten, die mir grosse Sorgen macht. Bei allen unumgänglichen Sparmassnahmen geht eines gar nicht: wortbrüchig zu werden und das Vertrauen zu verspielen. Kein Mensch, keine Gesellschaft, auch nicht die Wirtschaft kommt ohne Vertrauen aus. Wenn in der Vergangenheit die Regierung einen Vertrag abgeschlossen hat und der Landrat dies enguthies, dann hat sich der Kanton auch in der momentan finanziell sehr angespannten Situation an die Abmachung zu halten. Das ist nur anständig und fair. Wie wollen wir sonst alle Beteiligten ins Boot holen?

Die Regierung sieht das anders: So stimmten wir über einen Antrag ab, der die befristeten Leistungsaufträge und die damit vertraglich vereinbarten Gelder mit der Frauense und dem Zentrum Selbsthilfe kündigen wollte. Überraschend hat der Landrat dieses Vorhaben abgelehnt.

Ähnlich gewickelt ist der Streit zwischen Kanton und Gemeinden betreffend Kompensation der Ergänzungsleistungen. Der Kanton schuldet den Gemeinden 45 Millionen Franken. Der Regierungsrat wollte nichts zurückzahlen, die landrätliche Finanzkommission schlug als Kompromiss 15 Millionen Franken vor.

Im Parlament kam der Kompromissvorschlag durch, die Gemeinden sollen auf 30 Millionen Franken verzichten. Der Entscheidung ist erstaunlich, da viele Landräte gleichzeitig als Gemeinderäte amten. Es gibt jedoch ein Nachspiel: Mehrere Gemeinden wollen sich dagegen wehren.

*Landrätin EVP

Parteien

Die SP im Kontakt mit den Menschen

Die SP wirbt für ihre Kandidatinnen in den Gemeinderat, Regula Meschberger und Désirée Jaun, und die Gemeindekommission nicht einfach mit Plakaten und Flugblättern. Nein, sie geht auch auf die Strasse und sucht das Gespräch mit den Passantinnen und Passanten.

Am kommenden Samstag, 6. Februar, haben Sie wieder Gelegenheit, den Kandidierenden Ihre Fragen zu stellen. Von 10 bis 12 Uhr ist die SP an der Tramhaltestelle Schulstrasse zu finden. SP



SP-Gemeinderätin Meschberger (links) im Gespräch. Foto zVg

Standaktion: FDP persönlich

Morgen Samstag, 6. Februar, stehen Ihnen die FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten persönlich Red und Antwort. Kommen Sie von 10.30 bis 12.30 Uhr bei unserem Stand bei der UBS-Arkade vorbei. Fühlen Sie unseren Gemeinderatskandidaten Pascal Donati und Christof Hiltmann auf den Zahn. Befragen Sie unsere Gemeindekommissionskandidaten zu ihrer Haltung, zu ihren Ideen für die Zukunft Birsfeldens und geniessen Sie dabei unseren feinen Vorfasnachtsgruss.

Wir freuen uns auf Sie! FDP

EVP: Parolen und Überraschungsaktion

Am Morgen des 1. Februar hingen in Birsfelden an verschiedenen Orten gefüllte EVP-Säckli, die mittels symbolischen Gegenständen auf die politischen Anliegen der EVP aufmerksam machten. Die Überraschung scheint Anklang gefunden zu haben, denn am Abend waren fast alle 50 Säcklein weg. Weiter hat die EVP Baselland ihre Parolen für die Abstimmungen vom 28. Februar gefasst, denen sich die EVP-Sektion Muttentz-Birsfelden anschliesst:

Sehr deutlich haben die Anwesenden die Ja-Parole zur Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nah-

rungsmitteln!» beschlossen. Spekulationen mit Nahrungsmitteln können die Preise verzerren und so Hunger verursachen.

Die EVP Baselland spricht sich deutlich gegen den Bau der zweiten Gotthard-Röhre aus. Es wurde unter anderem damit argumentiert, dass man das Geld besser anderswo investiert, es die Verlagerung der Lkws auf die Schiene weniger attraktiv machen würde und so das Erreichen der klima- und energiepolitischen Ziele der Schweiz erschwert wird.

Die Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» nimmt ein uraltes EVP-Anliegen auf. Deshalb nicht überraschend wurde die Ja-Parole ohne Gegenstimme und mit wenigen Enthaltungen beschlossen.

Die Durchsetzungsinitiative fiel bei den Anwesenden durch: Einstimmig wurde die Nein-Parole beschlossen. Man war sich einig, dass eine gravierende Ungleichbehandlung von In- und Ausländern der Schweiz unwürdig ist. Die Initiative ist auch deshalb abzulehnen, weil sie grundlegende Prinzipien des demokratischen Rechtsstaats missachtet.

Sara Fritz, Landrätin EVP



Eines der EVP-Säckli, welches in Birsfelden hing. Foto zVg

Grüne-Unabhängige: Einmal Ja, dreimal Nein

Die Grünen-Unabhängigen haben folgende Parolen gefasst:

- Nein zur Initiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»: Die Grünen-Unabhängigen unterstützen das Anliegen, dass Ehepaare und eingetragene Partnerschaften bei den Steuern und Sozialversicherungen gleich gestellt werden wie Konkubinatspaare. Da im geänderten Artikel der Bundesverfassung jedoch nur von der Ehe zwischen Mann und Frau die Rede ist, wurde die Nein-Parole gefasst.
- Nein zur Initiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer»: Die Durchset-

zungsinitiative widerspricht in mehreren Punkten den Grundsätzen der Bundesverfassung. Sie verstösst zudem gegen die Europäische Menschenrechtskonvention und das Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union. Das Ziel der Initiative, das richterliche Ermessen bei der Beurteilung der ausländerrechtlichen Konsequenzen von Straftaten vollständig auszuschalten, verhindert die Pflicht der Richtenden zur Berücksichtigung der Umstände. Damit werden die Grundsätze rechtsstaatlichen Handelns aus den Angeln gehoben.

- Ja zur Initiative «Keine Spekulation von Nahrungsmitteln»: Nahrungsmittel dürfen nicht zum Objekt für Finanzspekulationen werden. Gerade in der heutigen Zeit, in der die Schere zwischen arm und reich immer grösser wird, muss eine sinnvolle Preisabsicherung ohne exzessive Spekulationen gewährleistet sein. Menschen in Entwicklungsländern müssen sich ebenfalls Nahrungsmittel leisten können.
- Nein zur zweiten Gotthardröhre: Die Grünen-Unabhängigen lehnen die Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr ab. Sie hätte eine zweite Gotthardröhre zur Folge. Der Bau würde die Verkehrsprobleme nicht lösen, sondern mittelfristig zu noch mehr Verkehr führen. Die Umweltbelastung und die Strassen-Instandhaltungskosten nähmen zu.

Saskia Olsson,

Geschäftsleiterin Grüne-Unabhängige

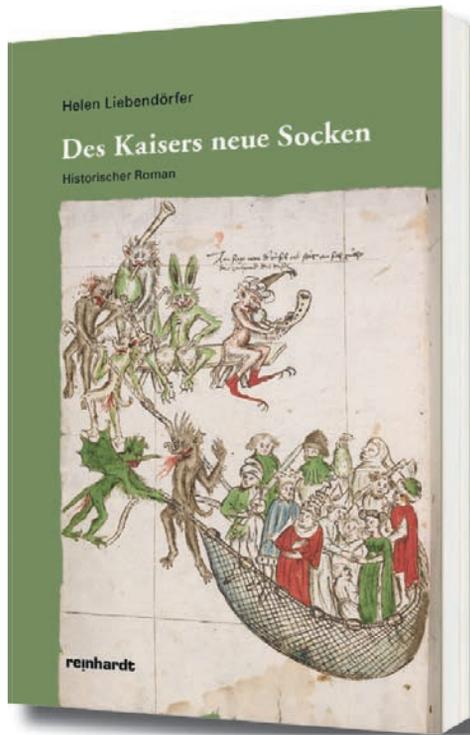
Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Des Kaisers neue Socken

Der Roman «Des Kaisers neue Socken» spielt im 15. Jahrhundert und beschreibt das Leben des erfolgreichen Diplomaten und Apothekers Henman Offenburg. Es ist die Zeit des Basler Konzils, ereignisreicher Jahre, in denen Offenburg mit Kaiser und Papst verhandelt. Die Dominanz der Kirche prägt den Alltag, und auch die Angst vor Krankheiten, der Glaube an Zauber, Teufel und Hexen gehören zum damaligen Leben. Basierend auf Quellenstudien wird Authentisches und Fiktives zu einem Roman verbunden, wobei keines der kirchlichen und politischen Ereignisse und keine der mit vollständigem Namen aufgeführten Personen erfunden sind.

Helen Liebendörfer
Des Kaisers neue Socken
296 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2083-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Top 5 Belletristik

1. **Helen Liebendörfer**
[2] Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag



2. **Hansjörg Schneider**
[3] Hunkelers Geheimnis. Der neunte Fall
Krimi | Diogenes Verlag

3. **Sun-Mi Hwang**
[-] Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag

4. **Martin Walser**
[1] Ein sterbender Mann
Roman | Rowohlt Verlag

5. **Leta Semadeni**
[4] Tamangur
Roman | Rotpunktverlag

Top 5 Sachbuch

1. **Edith Schweizer-Völker**
[1] Fasnacht ohne Grenzen. Maskeraden im Dreiland
Fasnacht/Reiseführer | ILV Verlag

2. **Mercedes Korzeniowski-Kneule**
[2] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag

3. **Giulia Enders**
[-] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag

4. **Basel geht aus! 2016**
[-] 100 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia



5. **Per J. Andersson**
[-] Vom Inder, der auf dem Fahrrad bis nach Schweden fuhr ...
Biografie | Verlag Kiepenheuer&Witsch

Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2016**
[1] Mariss Jansons, Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony

2. **Grigory Sokolov**
[2] Schubert / Beethoven
Klassik | DG

3. **Smith, Taborn, Maneri**
[-] The Bell
Jazz | ECM



4. **David Bowie**
[-] Blackstar
Pop | Sony

5. **Adele**
[4] 25
Pop | XL Rec.

Top 5 DVD

1. **45 Years**
[1] Charlotte Rampling, Tom Courtenay
Spielfilm | Impuls

2. **Ricki – Wie Familie so ist**
[3] Meryl Streep, Kevin Kline
Spielfilm | Sony Pictures

3. **Maze Runner – Die Auserwählten in der Brandwüste**
[-] Dylan O'Brien, Thomas Brodie-Sangster
Spielfilm | 20th Century Fox



4. **Der Chor – Stimmen des Herzens**
[-] Dustin Hoffmann
Spielfilm | Impuls

5. **Paddington**
[-] Hugh Bonneville, Sally Hawkins, Julie Walters, Nicole Kidman
Kinderspielfilm | Frenetic Films

Leserbriefe

Durchsetzung: Eine einfache Lösung?

Für jedes komplizierte Problem gibt es eine einfache Lösung – und die ist falsch. Dieses bekannte Zitat (H.L. Mencken) passt gut zur «Durchsetzungsinitiative».

Es ist ein schwieriges Problem mit den vielen Flüchtlingen, die Europa zu überschwemmen drohen und auch bei uns Asyl suchen. Unser kleines Land, in dem schon viele Ausländer wohnen und arbeiten, soll noch mehr Fremde aufnehmen?

Die «Durchsetzungsinitiative» suggeriert eine einfache, aber falsche, unfaire Lösung. Mit ihrer Annahme könnten kleinkriminelle Ausländer automatisch ausgewiesen werden. Im Gegensatz zu der

2010 angenommenen und letztes Jahr umgesetzten Ausschaffungsinitiative würde es keine Beurteilung mehr durch einen Richter brauchen. Ob die Strafe angemessen ist, spielt keine Rolle. Er oder sie muss raus. Aber wohin?

Rückschaffungen sind teuer und in viele kritische Länder gar nicht möglich. Es würde zu einer Flut von Einsprachen kommen, und niemand wüsste, was gilt. Die Bürokratie würde Blüten treiben, und die Anwälte Hände reiben.

Ausserdem schadet die Initiative letztlich dem guten Ruf der Schweiz und schafft weiteres Potenzial für einen Konflikt mit der EU. Zu allem Übel würde der ganze Initiativtext auch noch in die Verfassung geschrieben. Nein, das wollen wir nicht.

Bernard Wirz, FDP

Nein zur zweiten Gotthardröhre

Seit 1994 ist der Alpenschutz-Artikel in der Verfassung verankert. Der Auftrag, der mit diesem Abstimmungsresultat verbunden ist, steht diametral zur geplanten zweiten Autobahnröhre durch den Gotthard. Der Bund hat zudem seit 2009 auf 2,75 Milliarden Franken LSVA-Einnahmen verzichtet. Die LSVA wurde eingeführt, um einen finanziellen Anreiz für die Verlagerung der Transporte von der Strasse auf die Schiene zu schaffen.

Studien belegen, dass sich durch eine zweite Gotthardröhre der Lastwagenverkehr verdoppeln würde (statt Brenner-Route) und dass somit die Wirtschaftlichkeit der Neat völlig in Frage gestellt

würde. Es liegen pfannenfertige Lösungen vor, wie die unbestrittenermassen nötige Sanierung des bestehenden Tunnels drei Milliarden Franken billiger zu haben wäre und die geforderte Sicherheit im Tunnel erst noch früher da wäre.

Alle diese Fakten sind bekannt, aber es scheint bei diesem gigantischen Projekt offenbar nicht nur um die Sanierung des Tunnels, sondern vor allem um die Sanierung der Bau- und Lastwagenlobby zu gehen. Verlierer wären auch unsere Umwelt und unsere Gesundheit – speziell in Uri und im Tessin.

Deshalb stimme ich am 28. Februar Nein zur Änderung des Strassentransitverkehrs im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel).

Heiner Lenzin, SP

Gemeindewahlen 2016

Wahlplakate: Ohne Logo = parteilos?

Die Gemeindewahlen am 28. Februar rücken immer näher: Beim Betrachten des gewohnten Plakatwaldes ist mir aufgefallen, dass es einige Parteilose unter den Kandidierenden für den Gemeinderat hat. So weit, so gut! Anscheinend kandidieren jedoch nicht alle Mitglieder einer Partei mit ihrem entsprechenden Logo. Und das nicht einmal, wenn sie Präsident dieser Partei sind.

Da stellt sich mir natürlich die Frage, ob dies bewusst aus irgendeinem Grund so gemacht wurde, oder ob nicht alle zur eigenen Partei stehen wollen. Ich bin jedoch der Meinung, wenn schon Partei, dann bitte mit Logo!

Tobias Gotsch

Für ausgewogene Sparmassnahmen

Alle vier Jahre wiederholt sich das gleiche Prozedere. Die Gemeindekommissionswahlen stehen an.

Die Frage, die ich mir stelle, ist: «Trete ich wieder an?» Die Herausforderungen sind in den letzten vier Jahren sicher nicht kleiner geworden. Im Gegenteil! Die Finanzprognosen für die Gemeinde sind düster und ungesund, genauso wie die Abgase der sich zur Stosszeiten in Birsfelden stauenden Autos und Lastwagen. Unpopuläre Sparmassnahmen und trotzdem steigende Kosten in den Bereichen Soziales, Bildung und Gesundheit. Was kann ich dagegen ausrichten?

Inmitten all dieser unterschiedlichen Ansprüche und Interessen will ich mich dafür einsetzen,

dass ausgewogene, statt einseitige Massnahmen getroffen werden. In Birsfelden soll auch in Zukunft ein attraktives Gemeindeleben erhalten bleiben. Dies wird nur gelingen, wenn wir unsere persönlichen Interessen dem Gemeinwohl unterstellen und bereit sind Kompromisse einzugehen. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

*Stephane Decrauzat,
Mitglied Gemeindekommission, EVP*

Gemeindewahlen: Freude herrscht

Nach bald 17 Jahren im Amt als Gemeinderat habe ich mich entschlossen, nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Dies nicht, wie gemunkelt wird, wegen Amtsmüdigkeit, sondern weil ich Grossvater geworden bin und mehr Zeit dafür und für den familieneigenen Rebberg haben möchte.

Freude herrscht darüber, dass sich Regula Meschberger wieder zur Verfügung stellt. Somit ist das soziale Gewissen im Gemeinderat weiterhin gesichert. Ich durfte Regula Meschberger als sehr kritische Kollegin mit einer grossen Dossiersicherheit erleben. Darum kann ich Regula Meschberger bestens zur Wiederwahl empfehlen.

Freude herrscht auch über die Kandidatur von Désirée Jaun. Mit ihr hält die junge Generation Einzug im Gemeinderat. Désirée Jaun ist engagiert und hält den älteren Mitgliedern in der SP auch mal den Spiegel vor. Als engagierte Politikerin in der Gemeindekommission und in der Geschäftsprüfungskommission macht sie ihren Weg in der

Kommunalpolitik. Mir persönlich bereitet es grosse Freude, jungen engagierten Menschen die Mitverantwortung für die Zukunft von Birsfelden zu übergeben.

Ich freue mich, wenn Sie Désirée Jaun und Regula Meschberger auf den Wahlzettel schreiben.

Walter Märki, SP

Pascal Donati in den Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Exekutive der Gemeinde. Jedes Mitglied davon steht einer Abteilung vor und ist verantwortlich, dass die von der Gemeindeversammlung und die vom Gesetz vorgegebenen Aufgaben termingerecht und kostenbewusst umgesetzt werden. Nun wird der Gemeinderat von sieben auf fünf Mitglieder reduziert. Das heisst, jedes einzelne Mitglied hat nun rund 30 Prozent mehr Arbeit. Um diese effizient erledigen zu können, brauchen wir erfahrene Personen. Personen, die bereits vom Berufsleben her mit strategischem Denken und Menschenführung Erfahrung haben.

Pascal Donati hat eine Ausbildung als Betriebsökonom HWV. Er ist seit 14 Jahren Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Baselland. Ihm sind acht Kadermitarbeiter unterstellt, fünf davon Frauen. Ebenso fördert er die Teilzeitarbeit für Frauen mit Kindern.

Von 1991 bis 2009 war er Trainer zuerst beim CVJM und dann bei den Starwings.

In dieser Zeit führte er sie in die Nationalliga A. 2007 wurde er mit dem Baselbieter Sportpreis ausgezeichnet.

Ich bin der Meinung, dass ein Mitglied des Gemeinderates über Erfahrung mit der verantwortungsbewussten Führung von Mitarbeitern haben sollte. Die Vergangenheit hat zur Genüge gezeigt, was weniger qualifizierte Personen in dieser Funktion anrichten können.

Deshalb wähle ich mit Überzeugung Pascal Donati in den Gemeinderat.

Jakob Nussbaum

Oberbeck wieder in den Gemeinderat

Birsfelden steht vor grossen Herausforderungen. Die seit Jahren prekäre Finanzlage und der tägliche Verkehrsstau sind nur einige der Probleme, welche die Gemeinde bewältigen muss. In diesen schwierigen Zeiten ist Kontinuität wichtig, und es braucht Persönlichkeiten mit Erfahrung, welche die Herausforderungen anpacken.

Simon Oberbeck ist seit acht Jahren im Gemeinderat und hat bewiesen, dass er sich mit Tatkraft und viel Engagement für die positive Entwicklung der Gemeinde einsetzt. Er macht sich als Schulvorsteher stark für einen guten Schulstandort und Entwicklungsperspektiven für die Schülerinnen und Schüler in Birsfelden. Jüngst konnte er den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung davon überzeugen, dass zur Prävention und Entwicklung der Schulkinder im Kindergarten und in der Primarschule Schulsozialarbeit eingeführt wird.

Deshalb empfehle ich Ihnen mit Überzeugung Simon Oberbeck zur Wiederwahl in den Gemeinderat.

Matthias Mächler

Regionalplanung Birsstadt: gemeinsam die Zukunft gestalten



«Das Raumkonzept Birsstadt ist ein wichtiger Schritt hin zu einem Denken und Handeln in funktionalen Räumen und über die Gemeindegrenzen hinaus.»

Urs Hintermann, Vorsitz RPLG Birsstadt,
Gemeindepräsident Reinach

Birsstadt: gemeinsam stark

Gemeinsamer Lebens- und Wirtschaftsraum

Der Blick aus luftiger Höhe zeigt: Die Gemeinden entlang der Birs sind längst zusammengewachsen, die Grenzen erscheinen fließend. Die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach bilden zusammen die «Birsstadt». Auch die Grenze zur Stadt Basel ist aus der Vogelperspektive nicht erkennbar.

Wer in der Birsstadt wohnt, bewegt sich in der Regel nicht nur in der eigenen Gemeinde. Wer in Pfeffingen wohnt, arbeitet vielleicht in Arlesheim, geht im Sommer in Aesch schwimmen, besucht Kulturveranstaltungen in Reinach und geht in der Gartenstadt Münchenstein einkaufen. Die Menschen werden immer mobiler, höchste Zeit für die Gemeinden, ebenfalls über ihre eigenen Grenzen zu blicken.

Verkehrswege den Mobilitätsbedürfnissen anpassen

Vor allem während den Stosszeiten sind die Strassen überlastet und die Trams und Busse überfüllt. Es herrscht dringender Handlungsbedarf. Klar, dass der Verkehr nicht an den Gemeinde- oder Kantonsgrenzen Halt macht. Gefragt sind darum gemeinsame Lösungen. Gleichzeitig kann die Verkehrsplanung nur in Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung gelingen: Wo viele Leute wohnen und arbeiten, braucht es eine gute Erschliessung mit Strassen und Velo- oder Fussgängerwegen sowie mit Tram, Bus und S-Bahn. Und selbstverständlich gilt auch das Umgekehrte: Wo es bereits gute Verkehrswege gibt, ist es sinnvoller, neue Wohnungen zu bauen und Betriebe anzusiedeln.

Gemeinsam stark: interkommunales Denken fördern

Neue Tramlinien und grössere Strassenbauten sind zu teuer für eine einzelne Gemeinde, sie können nur zusammen mit Bund und Kantonen finanziert werden. Bringen die Birsstadt-Gemeinden ihre Anliegen gemeinsam ein, haben sie mehr Gewicht.

Wohnen und Arbeiten, Verkehr und Landschaft machen nicht einfach an den Gemeindegrenzen Halt. Darum haben sich entlang der Birs die sieben Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach zur Regionalplanungsgruppe (RPLG) Birsstadt zusammengeschlossen. Das Ziel: Die Birsstadt soll beliebter Wohn- und Arbeitsort bleiben! Mit der Regionalplanung wollen die Gemeinden die Voraussetzungen schaffen, damit sich Siedlung, Verkehr und Landschaft nachhaltig entwickeln können und die Bevölkerung sich hier wohlfühlt.



1 Stadt der kurzen Wege wie beim Dreispitz: Eines der Ziele der Birsstadt ist, Wohnen und Arbeiten in der Nähe zu ermöglichen. 2 Entlang der Birs findet die Bevölkerung gute Erholungsmöglichkeiten. 3 Schöne Wohnquartiere sollen bleiben wie sie sind. In Industrie- und Gewerbegebieten ist eine Entwicklung aber gut möglich.

Verbindendes Element der Birsstadt-Gemeinden: die Birs

Erholung in der Freizeit und Naturschutz unter einen Hut zu bringen hat oberste Priorität entlang der Birs

Die Birs verbindet die sieben Gemeinden und ist ihre Lebensader. Im Rahmen der «Birsspark Landschaft» bestimmen die Gemeinden gemeinsam die jeweilige Nutzung an einem bestimmten Ort. Während beispielsweise im national bedeutsamen Trockengebiet der Reinacher Heide der Naturschutz im Vordergrund steht und bestimmte Gebiete für Spaziergänger nicht zugänglich sind, stehen in andern Gebieten Velowege und Sitzstufen, Spielplätze und Grillstellen zur Verfügung. Der 2014 eingeweihte Birsuferweg verläuft quer durch die Birsstadt-Gemeinden und seine Entwicklung machte nur grenzübergreifend Sinn, denn ein schön gestalteter Fussweg soll nicht an der Gemeindegrenze aufhören. So kann man dort heute von Pfeffingen auf einem beschilderten Weg bis zum Birköpfli gelangen.

Stadt der kurzen Wege

Immer mehr Menschen wohnen und arbeiten hier...

... und ein Ende ist nicht in Sicht. Der Kanton prognostiziert weiteres Bevölkerungswachstum für die Region Basel. Das bedeutet auch Wachstumsdruck für die Agglomerationsgemeinden. Darum müssen die Gemeinden heute schon an morgen denken: Wo sollen die Leute wohnen? Wie können neue, lebendige Wohnquartiere entstehen? Wo schafft man am besten neue Arbeitsplätze? Und wie fährt man da hin?

Die Birsstadt-Gemeinden möchten ein Gleichgewicht erreichen und da Wohnungen und Arbeitsplätze schaffen, wo es am sinnvollsten ist. Im besten Fall: Stadt der kurzen Wege. Das heisst man kann in der Birsstadt sowohl wohnen als auch arbeiten.

Bestehende Wohngebiete erhalten

Was gut ist, soll bleiben: Beliebte Wohngebiete werden nicht angetastet, sie sollen ihren Charakter behalten. An gut erschlossenen Lagen macht es aber Sinn, dass zukünftig dichter und städtischer gebaut wird. Das gilt zum Beispiel für die Zentren, aber auch für Gebiete mit dicht befahrenen Strassen und entlang von Tramlinien. Auch in Industrie- und Gewerbegebieten, wo es heute unattraktive Fabrik- und Lagerhallen hat, wird der Raum nicht optimal ausgenützt. Wenn die dort ansässigen Betriebe ihre Produktionsstätten an andere Standorte verlagern, gibt es hier ein grosses Potenzial für die Entwicklung. Hier können neue, lebendige Stadtquartiere entstehen, in denen gewohnt und gearbeitet wird. Stichwort: Dreispitz-Areal. So wird der Boden besser genutzt und die Flächen können mit neuen Grün- und Freiräumen schöner gestaltet werden.



«Birsstadt bedeutet:
7 Gemeinden aus
2 Kantonen haben
1 gemeinsames Ziel.»

Christian Schlatter,
Gemeindepräsident Dornach

Regionalplanung Birsstadt: gemeinsam die Zukunft gestalten

Teil 1 (04.2.): Idee, Zweck und Ziele der Regionalplanung Birsstadt

Teil 2 (25.2.): Raumkonzept: Massnahmen für Siedlung, Verkehr, Landschaft

Teil 3 (10.3.): Beispiele gemeinsamer Planung: drei Entwicklungsschwerpunkte

Mitwirkung und Veranstaltungen: Mitreden!

Mitwirkung zum Raumkonzept Birsstadt vom 22. Februar bis 31. März 2016

Meinungen, Vorschläge, Kritik einreichen per E-Mail an birsstadt@reinach-bl.ch oder per Post an «Birsstadt», Gemeinde Reinach, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach

Veranstaltungen:

Infoveranstaltung am Montag, 29. Februar 2016, 19 Uhr in Arlesheim, Schulhaus Gerenmatte, Mattweg 54

Spaziergang Reinach-Dornachbrugg am Samstag, 12. März 2016, 10 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Dornach-Arlesheim

Spaziergang Gstadt-Schoren am Montag, 14. März 2016, 17 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Münchenstein.

Weitere Infos auf Webseiten der Gemeinden



Raum für die Zukunft

Kolumne

Subjektives
Zeitgefühl

Von Heinz Tschudin*



Ich hatte letzthin wieder einen Termin beim Zahnarzt. Es handelte sich um die übliche, halbjährliche Kontrolle meines «Speisesaals». Das sollte eigentlich relativ rasch vonstatten gehen, denn es lagen meinerseits keine schmerzlichen Beschwerden vor. Doch der Zahnarzt kann da urplötzlich etwas finden, das behandelt werden muss, auch wenn ich davon noch nichts spüre. Also war ich so oder so gespannt darauf, was da abläuft, obwohl ich den Ablauf eigentlich kenne.

Rechtzeitig und vor allem mutig erschien ich bei meinem Dentisten und sagte ihm schon bei der Begrüssung, bei mir sei nichts los. Ich hoffte natürlich, dass er sich nach der Zahnsteinentfernung anerkennend und zufrieden äussern würde, dass alles in bester Ordnung sei. Dann wäre die Angelegenheit in 15 Minuten erledigt.

Doch das war wieder einmal ein Wunschdenken, denn prompt wurde er fündig: den Anfang eines kleinen Lochs. Nein, noch keine Höhle, also keine grosse Sache. Wenn ich einverstanden sei, dann bringe er das jetzt gleich in Ordnung.

Bevor ich Ja oder Nein sagen konnte, hatte er schon die Spritze in der Hand und stupste damit an meinen Pilgern herum. Nach einer kurzen Pause begann er sein Handwerk mit Bohrer und Bürste, und was weiss ich noch alles. Während dem Rattern und Zischen in meinem Mund verlor ich das realistische Zeitgefühl.

Dann war es getan, ich konnte aufatmen. Das war eine längere Behandlung gewesen, mein Schicksal war rein gefühlsmässig etwas mehr als eine Stunde in seinen Händen gelegen.

Die Rechnung für diese Behandlung kam postwendend in den Briefkasten geflattert. Ich habe diese genauso pingelig kontrolliert wie der Zahnarzt meine Zähne. Er hatte seinen Aufwand nur zu einer halben Stunde berechnet. Mein Zeitgefühl hatte also wieder einmal arg daneben gelegen.

* rimmt die Zeit davon.

Pro Senectute

Hilfe beim Ausfüllen
der Steuererklärung

BA. Personen ab 60 Jahren mit Wohnsitz in Basel-Stadt und Basel-Land können ihre Steuererklärung bis Ende Mai durch Steuerfachpersonen von Pro Senectute beider Basel ausfüllen lassen. Die freitägigen Mitarbeitenden mit Erfahrung aus Privatwirtschaft und Verwaltung werden für diese Aufgabe speziell geschult. Für das Ausfüllen der Steuererklärung wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Er ist abgestuft nach dem steuerbaren Einkommen und Vermögen. Bei geringem Einkommen werden die Kosten durch Spezialfonds von Pro Senectute beider Basel übernommen. Interessierte können zwischen dem 8. Februar und dem 26. Mai unter Telefon 061 206 44 55 einen Termin vereinbaren (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr).

Evangelisch-reformierte Kirche

Aargauer
Winterwanderung

Bei dem milden Winter steht fast zu erwarten, dass aus der geplanten Winterwanderung eine Frühlingswanderung wird. Auf jeden Fall wird am 9. Februar gewandert, dem Thema entsprechend am liebsten durch Schneelandschaften. Zu unserer Aargauer Winterwanderung treffen wir uns um 10 Uhr in der Schalterhalle Basel SBB. Um 10.13 Uhr geht es mit dem Zug nach Frick und anschliessend mit dem Postauto nach Oberhof. Wir wandern über Wölfinswil, Wittnau, Ebenlind, Dürstli nach Gipf-Oberfrick. In Wittnau sind wir in einem Restaurant zum Mittagessen.

Wir erbitten eine Anmeldung bis 5. Februar, welche telefonisch bei Annemarie Zurflüh, 061 421 56 16, erfolgen kann.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Wort zum Sonntag

Mystery-Tunnel
unter der Kirche

Von Roger S. Vogt*



Eine Reise ins Weltall? Erlebnissräume, Raumillusionen, Lichteffekte? Kurze Filme über fremde Galaxien und fremde Welten?

Am Samstag, 16. Januar, wurde der Mystery-Erlebnistunnel in Form einer Weltallreise in den Räumen unter der katholischen Kirche nach zweijähriger Bauzeit eröffnet.

Über 100 Personen besuchten uns und wurden von den Jugendlichen und Erbauern des Projektes betreut. Auch in den kommenden Monaten werden uns immer wieder angemeldete Gruppen und Klassen besuchen. Das Projekt wurde möglich dank dem grossen Engagement vieler Menschen mit vielen Geschenken in Form von Geräten und ehrenamtlichen Arbeiten.

Der Mystery-Tunnel ist zugleich auch zu einem Symbol geworden. Einem Symbol dafür, dass man miteinander mit kreativen Ideen vieles aufbauen kann und Menschen einander helfen. Der Mystery-Tunnel ermöglicht vielen Besuchern und Besucherinnen das Staunen und macht die grossen Lebensfragen bildlich erlebbar.

Damit kommen auch die Gedanken und Fragen, die uns alle im wirklichen Leben und im Glauben begleiten, und sie verbinden sich mit dem, was oberhalb im Kirchenraum geschieht und auch im Leben ausserhalb der kirchlichen Räume. Es sind die Fragen, woher wir kommen, wie alles entstanden sein kann, ob es eine Kraft gibt, die dahinter steht, und was der Sinn des Lebens ist.

Von unserem Glauben her haben wir zwar nicht alle Antworten auf diese Fragen, aber das Vertrauen, dass dahinter eine Kraft steht, die wir Gott nennen. Eine Kraft, die es gut mit uns meint und als Schöpfer wollte, dass alles da sein darf und wir leben dürfen, dass das Leben ein Geschenk ist, genauso wie alles, was uns umgibt, die Natur, die Erde und bis in die Weiten des Weltalls hinaus.

*Jugendarbeit katholische Pfarrei Bruder Klaus.

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 5. Feb.: 9.30 h: Familiennetz im KGH für Kinder im Vorschulalter mit Begleitpersonen.
So, 7. Feb.: 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Paul Kohler, Kollekte: Heks 1.
Di, 9. Feb.: 10 h: Wandergruppe, «Aargauer Winterwanderung», Treffpunkt: Schalterhalle SBB, Anmeldung bis Freitag, 5. Februar, Auskunft: A. Zurflüh, 061 421 56 16.

Mi, 10. Feb.: 19.30 h: Ruhegebet: Impuls und Stille, Pfarrer Mark Hoskyn im Raum der Stille.

So, 14. Feb.: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 11. Februar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
10 h: Gottesdienst, 1. Passionssonntag, Pfarrer Mark Hoskyn, Kollekte: Alzheimervereinigung beider Basel.
Amtswoche: Pfarrer Mark Hoskyn

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 6. Feb.: 17.30 h: Kein Gottesdienst.
So, 7. Feb.: 9 h: Santa Messa.
10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.
Mo, 8. Feb.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.
Mi, 10. Feb.: 9.15 h: Kein Gottesdienst.
Fr, 12. Feb.: 18.30 h: Preghiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 7. Feb.: 9.30 h: Gebet (Pfarrhaus).
10 h: Gottesdienst: Sinne Abend 7: Übersinnliche Phänomene (WW), parallel: Arche Noah, anschl. Brunch.
Di, 9. Feb.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, Tel. 061 821 78 61).
Do, 11. Feb.: 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: Medizinische Entwicklung der letzten 60 Jahre.

Heilsarmee

Fr, 5. Feb.: 19 h: «Gebetstreffen» in der Arche.
So, 7. Feb.: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, Kinderhort.
Di, 9. Feb.: 14.30 h: Frauengruppe.
20 h: Übung Brass-Band.
Fr, 12. Feb.: 19.30 h: Israel-Gebet.
So, 14. Feb.: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, Kinderhort, anschliessend Heilsi-Kaffi.
Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 7. Feb.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.
Mi, 10. Feb.: 12 h: Mittagstisch.
Do, 11. Feb.: 20 h: Hauskreise.
Während der Schulferien kein Frühgebet.
Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Rollstuhl-Badminton

Karin Suter-Erath ist Sportlerin des Jahres

BA. Mitte Januar wurden in der Kleinen Basler St. Jakobshalle die Basler Sportlerinnen und Sportler des Jahres geehrt. Während bei den Teams (FC Basel) und Sportlern (Roger Federer) die «üblichen» Gewinner gekürt wurden, wurde mit Karin Suter-Erath eine Birsfelderin zur Sportlerin des Jahres gewählt. Suter-Erath gewann im Vorjahr an der WM in England die Bronzemedaille im Rollstuhl-Badminton und war durch ihre Mitgliedschaft beim Rollstuhlclub beider Basel eine Wahloption.

Bei den Basler Sportchampions 2015 wurde mit Manuel Munsch ebenfalls ein Birsfelder ausgezeichnet. Der Schweizer Meister im Slalom Kajak Einer ist bei den Rennpaddlern Basel aktiv und gehörte zu den Preisträgern in der Kategorie Kanu.

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass die Schweizer Einzelmeisterin im Wasserfahren Luzia Zimmermann zu den Sportchampions gehört. Die Baslerin übt ihren Sport beim WFV Birsfelden aus und gewann ihren Meistertitel in den Birsfelder Vereinsfarben.

Birsfelder Anzeiger

Handball NLB

Solider Auftritt, aber keine Punkte

Der TV Birsfelden verliert bei der SG GS/Kadetten Espoirs in Schaffhausen trotz ordentlicher Leistung mit 26:31 (15:14).

Im ersten Spiel 2016 zeigte der TV Birsfelden auswärts gegen die SG GS/Kadetten Espoirs Schaffhausen eine solide Leistung, welche leider nicht zu Punkten gereicht hat. Ein Lichtblick war die Rückkehr von Pascal Oberli nach überstandener Knieverletzung, welcher bereits sechs Tore bei seinem Ernstkampfcomeback beitrug.

Lange Zeit ausgeglichen

Die Partei in Schaffhausen begann äusserst ausgeglichen. Die Teams skorten vom 0:0 bis zum 5:5 im Gleichschritt. Auf TVB-Seite stach zu dieser Spielperiode vor allem der dänische Rückraumshooter Mads Boie Thomsen heraus, der vier seiner sieben Tore in den ersten elf Minuten erzielte. Danach war es das Heimteam aus Schaffhausen, welches sich den ersten Zwei-Tore-Vorsprung erspielen konnte. Dies wiederum wurde vom TVB gekontert und die Birsfelder gingen mit einer 15:14-Führung in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit war dann bis zur 48. Minute ein Spiegelbild der ersten. Beide Teams warfen die Tore

im Gleichschritt bis zum 23:23. Schaffhausen nahm dann ein Timeout, um sich neu zu ordnen. Die Wirkung blieb nicht aus: Rasch konnte man sich auf 27:23 absetzen und somit die Vorentscheidung herbeiführen. Dem TVB gelang keine entsprechende Antwort mehr und das Spiel ging mit 26:31 verloren.

Heimspiel gegen Pilatus

Für die Birsfelder gilt es nun die soliden 48 Minuten aus Schaffhausen mitzunehmen und sich auf den kapitalen Match vom Sonntag, 7. Februar, vorzubereiten. Denn dann ist der Tabellenletzte SG Pilatus in der Sporthalle zu Gast. Anpfiff zum «Vier-Punkte-Spiel» im Kampf um den Klassenerhalt ist um 16 Uhr.

TV Birsfelden

Telegramm

SG GS/Kadetten Espoirs Schaffhausen – TV Birsfelden 31:26 (14:15)

BBC Arena. – 78 Zuschauer. – SR Baumann/Cristallo. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen. 2-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Tränker, Braun; Berger, Dietler, Engler (4), Müller, Oberli (6), Reichmuth (2), Ryhiner, Sala (2), Sebele (4), Spänhauer (1), Thomsen (7).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Brunner, Mikula, Morf und Salamon (alle verletzt/abwesend).

Sport allgemein

«Talent Eye» für begabte Kinder

Bewegungsbegabte Primarschülerinnen und Primarschüler der ersten Klasse können sich ab sofort für das Nachwuchsförderungsprogramm «Talent Eye» mit Start im Sommer 2016 anmelden. Seit zwölf Jahren bietet das Sportamt Basel in Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel «Talent Eye» mit grossem Erfolg an. Die Kinder können ihr Bewegungstalent unter fachkundiger Anleitung weiterentwickeln und erhalten Einblicke in verschiedene Sportarten (Schnuppertrainings).

Ein weiteres Ziel ist das Schaffen von optimalen Voraussetzungen für eine allfällige Karriere im Sport. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der ersten Primarschulklassen des Kantons BL können nach erfolgter Anmeldung, bis spätestens 4. April, einen der sportmotorischen Fähigkeitstests absolvieren. Diese finden am Samstag, 23. April, und am Mittwoch, 4. Mai, in Lausen statt. Aufgrund der erbrachten Leistungen werden maximal 48 Kinder selektioniert, welche als Zweitklässlerinnen und Zweitklässler ab August während zweier Jahre von den professionellen Trainingseinheiten profitieren können.

Weitere Auskunft zum Förderprogramm «Talent Eye» erteilt Silvan Schafroth vom Sportamt Basel per Telefon (061 552 14 15) und via E-Mail (silvan.schafroth@bl.ch).

Sportamt BL

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Blasenentzündung

Wenn es Bakterien gelingt, in die Harnwege einzudringen, können sie sich an der Wand der Harnblase ansiedeln und sich im Urin vermehren. Dadurch entsteht in der Schleimhaut der Harnblase eine Entzündung, die plötzliche, heftige Beschwerden wie Brennen und Schmerzen beim Wasserlösen oder häufigen Harndrang auslösen. Besonders häufig betroffen sind Frauen, da ihre Harnröhre sehr kurz ist und Bakterien daher einfacher in die Harnblase gelangen können. Oft ist auch eine Erkältung oder Unterkühlung die Ursache und nicht selten führt eine übermässige Hygiene mit Seife dazu, dass die natürliche Schutzbarriere zerstört wird und Bakte-

rien ungehemmt in die Harnwege eindringen können. Bei anfälligen Frauen kann auch das Benützen öffentlicher Bäder und Duschen oder Geschlechtsverkehr eine Blasenentzündung auslösen.

Vorbeugen ist möglich!

Ein paar einfache Tipps zur Vorbeugung:

- Täglich mindestens zwei Liter trinken
- Die Blase regelmässig entleeren
- Bei der Intimpflege ein schonendes, pH-neutrales Waschgel verwenden (z.B. Lactacyd Femina); übertriebene Genitalhygiene vermeiden
- Korrekte Toilettenhygiene (bei Frauen): Von der Scheide zum After wischen, um zu vermeiden,

- dass Darmbakterien in die Scheide/Harnröhre gelangen
- Nach dem Geschlechtsverkehr die Blase rasch entleeren
- Unterkühlung vermeiden
- Bei Anfälligkeit: Cranberry-Präparate und harntreibende Tees

Was tun, wenn es doch passiert?

Sollte trotzdem einmal eine Blasenentzündung auftreten, sind die Beschwerden zwar sehr lästig, oft können aber schon ein paar einfache Mittel und Tipps helfen wie hochdosierte Preiselbeer-Präparate, Nieren- und Blasendragees oder Nieren- und Blasentee. Auch homöopathische Mittel wie Cantharis, sowie die Schüssler Salze Nr. 3, Nr. 8 und Nr. 10 werden

bei Blasenentzündungen erfolgreich eingesetzt. Auf jeden Fall lohnt es sich, die Beschwerden mit einem Gesundheitscoach der TopPharm Apotheke Gächter zu besprechen. Wir sagen Ihnen auch, in welchem Fall eine ärztliche Untersuchung notwendig ist.

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

MM Migros-Center Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2016

Morgen gibt es wieder Rustikales vom Zentrumsplatz



Unter freiem Himmel einkaufen. Morgen Samstag, 6. Februar ist wieder Bauernmarkt auf dem Zentrumsplatz. Auch der Gemüsestand von Frau Burckel aus dem Elsass ist vor Ort. Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Morgen Samstag, 6. Februar, ist wieder Bauernmarkt auf dem Zentrumsplatz. Von 9 bis 12 Uhr gibt es an den bunten Marktständen wieder Frisches direkt vom Bauernhof zu kaufen. Auch das Märt-Beizli des Feuerwehrvereins ist in Betrieb. Das gibt es nur hier am Bauernmarkt: unter freiem

Himmel beste landwirtschaftliche Erzeugnisse zu einem fairen Preis einkaufen und im Märt-Beizli einen Schwatz mit Nachbarn und Freunden halten.

Speziell empfehlenswert dieses Mal der Marktstand von Andreas Neyerlin, Wahlen: Er präsentiert aus eigener Herstellung

Bio-Holzofenbrot und Zöpfe, diverse Mehlsorten, Süssmost, Essig, Dörrzweitschgen, Konfitüren, Sirup und Rauchwürste.

Ein Einkauf auf dem Birsfelder Bauernmarkt lohnt sich immer!

Die mitwirkenden Bauernbetriebe, die Beizli-Vereine und die Marktkommission Birsfelden



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40
7-12 / 14-17 Uhr
Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:
Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:
Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40
(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)
Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:
Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)
Mo 16-17 Uhr (ohne Voranmeldung)
Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:
Mo 8-9 Uhr
Di 17-18 Uhr
Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.-
10er-Abo: CHF 54.-
Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Samstag, 6. Februar**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 13. Februar**
Birsfelder Fasnacht
- **Montag, 15. Februar**
Basler Fasnacht/Morgestraich
- **Dienstag, 16. Februar**
Basler Fasnacht/Kinderfasnacht
- **Mittwoch, 17. Februar**
Basler Fasnacht/Cortège

Birsfelder Marktkalender 2016

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Samstag	6. Februar	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Feuerwehrverein Birsfelden)
Samstag	5. März	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Feuerwehrverein Birsfelden)
Samstag	2. April	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld Rueche)
Mittwoch	6. April	8-18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	7. Mai	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Birsfelder Strolchen)
Samstag	28. Mai	10-16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Mittwoch	1. Juni	8-18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz mit Sonderschau «Gesundheit»
Samstag	4. Juni	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld Rueche)
Samstag	2. Juli	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit Fun & Chill Birsfelden)



Zivilstandsnachrichten

Geburten

16. August 2015
Renggli, Amilia Chloe
Tochter des Herbon, Andreas,
und der Renggli, Christa Andrea,
wohnhaft in Birsfelden, geboren in
Liestal.

9. Dezember 2015
Vonlanthen, Björn Christoph
Sohn des Wasser Vonlanthen,
Christoph, und der Vonlanthen,
Andrea Doris, wohnhaft in Birs-
felden, geboren in Basel.

9. Dezember 2015
Vonlanthen, Svenja Andrea
Tochter des Wasser Vonlanthen,
Christoph, und der Vonlanthen,
Andrea Doris, wohnhaft in Birs-
felden, geboren in Basel.

Todesfälle

23. Januar 2016
Meyer, Rolf
geb. 8. Januar 1939, von Basel,
wohnhaft gewesen in Birsfelden;
gestorben in Birsfelden.

Öffnungszeiten über die Fasnacht

Während der bevorstehenden Fasnachtstage ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag	geschlossen	geschlossen	9–11	—
Dienstag	geschlossen	geschlossen	9–11	14–16
Mittwoch	7.30–11	geschlossen	—	—

Wir wünschen der Bevölkerung eine tolle Birsfelder Fasnacht und drey wunderscheeni Dääg mit Morge-straich, Cortège, Guggezyschtig und Gässle an der Basler Fasnacht.
Ihre Gemeindeverwaltung



Auch während der Fasnachtszeit für Sie da. An den beiden Cortège-Nachmittagen ist die Gemeindeverwaltung für den Publikumsverkehr geschlossen. Ansonsten gelten die regulären Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten.
Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2016

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	08. Januar	18	06. Mai	35	02. September
2	15. Januar	19	13. Mai	36	09. September
3	22. Januar	20	20. Mai	37	16. September
4	29. Januar	21	27. Mai	38	23. September
				39	30. September
5	05. Februar	22	03. Juni	40	07. Oktober
6	12. Februar	23	10. Juni	41	14. Oktober
7	19. Februar	24	17. Juni	42	21. Oktober
8	26. Februar	25	24. Juni	43	28. Oktober
9	04. März	26	01. Juli	44	04. November
10	11. März	27/28	08. Juli	45	11. November
11	18. März	29/30	22. Juli	46	18. November
12	24. März (Do)	31/32	05. August	47	25. November
13	01. April	33	19. August	48	02. Dezember
14	08. April	34	26. August	49	09. Dezember
15	15. April			50	16. Dezember
16	22. April			51/52	23. Dezember
17	29. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

BA. Die fünf Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Dezember und Januar im Birsfelder Anzeiger erschienen sind, lauten: «Lichtermeer» in der Ausgabe 53, «Dunkelheit» in der Ausgabe 1, «Fuehrungen» in der Ausgabe 2, «Skilanglauf» in der Ausgabe 3 und «Brueglingen» in der Ausgabe 4.

Wir haben viele Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Harri Büttner aus Birsfelden gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner herzlich und wünschen der Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 543 Expl. Grossauflage
 1 454 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92, Fax 061 264 64 33
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

2 Stunden Gratis-Parking

Montag bis Samstag, 11–18 Uhr
 im Parkhaus Elisabethen

Herzlich Willkommen in der Shopping City Basel

Einkaufen, staunen und geniessen

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

kleines Raubtier, gehört zu Mardern	Bauern-dorf am Südufer d. Ergolz	2	Unter-einheit des Euro	Leuchter-scheinung	Raben-vogel	mythol. Natur-geister	vergöttern	Anhänger (z.B. Sport)	Arznei-pflanze	ring-förmige Teig-waren
				5	Friedrich ... Verlag in Basel			3		
Internet-adresse v. Tunesien			sie bellen	Säugetier, lebt im Wasser			engl.: dick	Abk. f. Nach-nahme	chem. Zeichen f. Radium	
					Drall (einer Kugel)		6	verrückt		
Zupfin-strument	O.z. = griech. Anis-spirituose			da melkt man b.der Kuh Milch	Hitze, wie Amerikan-er sagen			Kartenspiel		
Gattung (Kunst)				herein-kommen auf Englisch					weich gekocht	getrock-netes Gras
die Biene ist eines	7	weibl. Haus-schwein	Männer tragen sie mit Hemden				Region in West-frankreich	Hekto-liter, kurz		
							Schweizer Stadt am Rhein			
Teil eines Fernrohrs	Musiklokal in Basel		kurzer Regio-Express						R..n = Insolvenz	
				Nahrung zu sich nehmen	da treten Schau-spieler auf	Himmels-richtung	Dreifach-konsonant	Register-tonne, abgekürzt	Verfasser eines Buches	engl.: Bären
Beifall (Mehrzahl)	Fluss in Italien	Trauben-ernte	dieser Airport i. Dreiland				Auto aus der DDR			9
					frei ste-hende Plastik					franz.: eine
Dichter			typischer Fluch, weltweit				Informa-tions-technik, kurz	Tröpfchen a. Morgen a. Pflanzen		
baumge-säumte Strasse	Stein für Nieder-deutsche		10		Fabeltier				11	
			diese berühmte Sinfonie v. Beethoven					.o.in. = getrock-nete Wein-beere		1

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 1. März die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!

Was ist in Birsfelden los?

Februar

- Sa 6. Bauernmarkt.**
Mit dem Feuerwehrverein.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.
Diamante und Bettsogge.
Seniorentheater Riehen/
Basel. 14.30 Uhr, Eichensaal
im Alterszentrum.
- So 7. 50 Joor d Stääge-Hysler.**
Ausstellung. 11–16 Uhr,
Museum.
- Mo 8. Schachtreff für Senioren.**
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.
- Di 9. Seniorentanzen.**
19–22.30 Uhr,
Restaurant Hard.
- Mi 10. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
50 Joor d Stääge-Hysler.
Ausstellung. 17–19 Uhr,
Museum.
- Fr 12. Birsfälder Fasnacht.** ★
Fasnachtsöffnung mit
Guggen und Schnitzelbangg.
Ab 19 Uhr, Restaurant
Rebstock.
- Sa 13. Birsfälder Fasnacht.** ●
12 Uhr, Beginn Festbetrieb
Hauptstrasse und Kirch-
matt-Areal. 14.30 Uhr,
Cortège Hauptstrasse.
16 Uhr, Guggenkonzert
Treppe Kirchmatt-Areal.
18 Uhr, Beginn Abendunter-
haltung und Beizenfasnacht.
- ★ **50 Joor d Stääge-Hysler.**
Ausstellung. 17–20 Uhr,
Museum.
- **50 Joor d Stääge-Hysler.**
Ausstellung. 11–16 Uhr,
Museum.
- Mi 17. 50 Joor d Stääge-Hysler.**
Ausstellung. 17–19 Uhr,
Museum.
- So 21. 50 Joor d Stääge-Hysler.**
Finissage der Ausstellung mit
Überraschungen. 11–16 Uhr,
Museum.
- Mo 22. Geschichten mit Susi Fux.**
Für Kinder von zweieinhalb
bis vier Jahren und ihre
Begleitpersonen.
10–10.45 Uhr, Kinder- und
Jugendbibliothek.
Schachtreff für Senioren.
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.
- Di 23. Seniorentanzen.**
19–22.30 Uhr,
Restaurant Hard.
Bruno Manser.
Theater. Statt-Theater.
20 Uhr, Theater Roxy.
- Mi 24. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Fr 26. Deutsch-türkische
Geschichtenstunde.**
Für Kinder von zwei bis fünf
Jahren und ihre Eltern.
15.30–17 Uhr, Schulstr. 25.
Bruno Manser.
Theater. Statt-Theater.
20 Uhr, Theater Roxy.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit und Ort an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Altes Birsfelden

Giusep Sialm – Komponist und Dirigent



An dieser Stelle wurde letzte Woche der Birsfelder Song vorgestellt, komponiert von Giusep Sialm. Deshalb soll nun an diesen Komponisten und Dirigenten erinnert werden. Giusep Sialm war Leiter der Musikschule und massgeblich an der Gründung des Musikkorps auf das 100-Jahr-Jubiläum Birsfeldens 1975 hin beteiligt. Ebenfalls für das Jubiläum komponierte er einen Jubiläumsmarsch. Er war eine markante Persönlichkeit, die das Gemeindeleben in musikalischer Hinsicht stark prägte. Hier sehen wir ihn in Aktion beim Leiten des offenen Singens an der Birsfelder Woche 1981 vor dem Kirchmatt-Schulhaus. Schulkinder und Musiker des Musikkorps begleiten das Singen, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war.

Andrea Scalone/Foto Birsfelder Museum

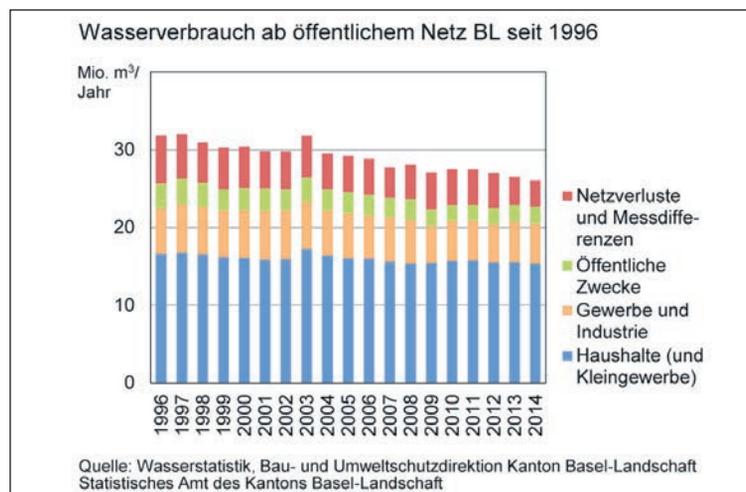
Statistik BL

Weniger Wasser verbraucht

BA. In der Periode 1996 bis 2014 sank der Wasserverbrauch ab öffentlichem Netz im Kanton Basel-Landschaft kontinuierlich von jährlich knapp 32 auf noch gut 26 Millionen Kubikmeter. Dies entspricht einer Abnahme von rund 18 Prozent in diesem Zeitraum. Dabei ist fast die Hälfte des Rückgangs auf deutlich geringere Netzverluste und Messdifferenzen zurückzuführen, jedoch sank auch der Wasserverbrauch von Gewerbe und Industrie (–12,2 Prozent) sowie den Haushal-

ten (–7,5 Prozent). Insbesondere der rückläufige Wasserverbrauch der Haushalte fällt ins Auge, da die Baselpolier Wohnbevölkerung im gleichen Zeitraum um über zehn Prozent gewachsen ist.

In der Gemeinde Birsfelden ist der prozentuale Rückgang im Vergleich zum Kanton noch etwas grösser. Zwischen 1996, als noch 1,359 Millionen Kubikmeter verbraucht worden waren, und 2014 (1,084 Millionen Kubikmeter) betrug der Rückgang rund 20 Prozent.



Der Wasserverbrauch geht im Baselbiet stetig zurück – vor allem wegen weniger Netzverluste.

Foto zVg

SwissInnovation

Über 100 Firmen nehmen Challenge an

BA. Die von der Wirtschaftskammer Baselland, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Basellandschaftlichen Kantonalbank im September 2014 ins Leben gerufenen «SwissInnovation Challenge» und «SwissNEXT Challenge» sind am Donnerstag letzter Woche mit einem Kick-Off-Event in der Mittenza in Muttenz in die zweite Runde gestartet. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Wettbewerbe am «Tag der Wirtschaft» 2015 wurden auch für die Ausgabe 2016 mehr als 100 Projekte angemeldet.

Peter Herrmann, Leiter Corporate Affairs & Compliance von Actelion Pharmaceuticals Ltd., sprach in seinem Impulsreferat über den Umgang mit Innovation. Diese sei eines der wichtigen Standbeine der in Allschwil domizilierten Unternehmung und gehöre gewissermassen zur DNA des Life-Sciences-Konzerns. Hermann gratulierte den anwesenden Wettbewerbsteilnehmern dazu, die «Challenge» anzunehmen.

In den kommenden Monaten erwarten die Teilnehmenden drei Pitches, in denen sie ihre Geschäftsidee von Mal zu Mal verfeinert und ausgereifter einer ausgesuchten Fachjury präsentieren werden. Dabei verringert sich die Anzahl Kandidaten mit jedem Pitch. Drei Siegerprojekte werden schliesslich am «Tag der Wirtschaft» der Wirtschaftskammer Baselland im Herbst geehrt. Das Siegerprojekt erhält ein Preisgeld von 20'000 Franken. Der Zweit- und der Drittplatzierte erhalten je 5000 Franken. Die Gewinner der Erstauflage waren Apex Sports und die Arnold Rahmenmanufaktur.

Birsfälderli gratuliert

BA. In der nächsten Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Elisa Palombo-Altieri (Turnerstrasse 14) wird am 8. Februar, Eugen Weyeneth (Am Stausee 4) am 10. Februar 80 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 36
Postfach 393
4012 Basel